

GRAUBÜNDEN

Nummer 63 | Oktober 2020

PFARRREIBLATT

Fegl parochial grischun | Bollettino parrocchiale grigione



Editorial

Liebe Leserin

Lieber Leser

Nicht nur die Herbstfarben leuchten und glänzen in den letzten warmen Sonnenstrahlen, sondern auch die Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt in Brigels. Die vergangenen Monate waren ganz der Sanierung des Gotteshauses gewidmet. Eine besondere Rolle spielte dabei auch das Fresko des heiligen Christophorus. Sie lesen von diesen Arbeiten in unserem Hauptartikel (S. 2 und 3). Die Schule nimmt einen grossen Teil in unserem Leben ein. Sie prägt nicht nur unser eigenes Leben, sondern spielt auch für Eltern oder Grosseltern eine wichtige Rolle. Ein wichtiges Thema ist dabei der Religionsunterricht. Vitus Dermont, Leiter des Fachbereichs Religionsunterricht, erzählt auf den Seiten 4 und 5 von den Aufgaben und Anliegen, die ihn umtreiben. Aufgrund seiner langjähriger Erfahrung weiss er, wie wichtig es ist, dass gut qualifizierte Lehrpersonen Religionsunterricht erteilen. Umso mehr freut es uns, dass sieben Personen ihre Ausbildung zur Katechetin bzw. zum Katecheten erfolgreich abgeschlossen haben (S. 6).

Eng verbunden mit unserem Glauben und der Nachfolge Jesu Christi ist unsere Haltung gegenüber Gewalt. In diesem Monat findet der «Internationale Tag der Gewaltlosigkeit» statt. Was es mit den verschiedenen Internationalen Tagen und im Besonderen mit dem gegen Gewalt auf sich hat, lesen Sie auf Seite 7.

Ihnen allen wünsche ich sonnige Herbsttage und verbleibe mit herzlichem Gruss

Wally Bäbi-Rainalter

Präsidentin der Redaktionskommission



Foto: Andrea Le Riche/Comah

ST. CHRISTOPHORUS IST FAST GERETTET!

Nicht nur das grosse Aussenfresko des heiligen Christophorus, sondern die gesamte Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt in Breil/Brigels wurde in den letzten Monaten einer fachkundigen Restauration unterzogen. Vor wenigen Tagen wurde die Kirche neu geweiht und der Pfarrei übergeben.

«Rettet St. Christophorus!» Unter diesem Slogan wurde vor gut einem Jahr eine Spendensammlung für die Sanierung des grossen Aussenfreskos gestartet, begleitet von einem witzigen Kurzfilm. Doch die Restaurierung des Aussenfreskos umfasste nur einen Teil der Arbeiten. «Auch die Innenfresken wurden restauriert», beginnt Sep Cathomas, Präsident der Baukommission und Vorstandspräsident der Kirchgemeinde, mit einer Übersicht über die geleisteten Arbeiten, die im April 2020 begannen: Die Altäre und Statuen wurden gereinigt und aufgefrischt, sämtliche 162 Fenster mussten neu verglast werden, die Decke erhielt eine Wärmedämmung, das Dach eine neue Dachendeckung. Die gesamte elektrische Installation wurde erneuert, ebenso die Beleuchtung. Die gesamte Turmtechnik (Glockengeläut, Uhrwerk) wurde überprüft und justiert, die Orgel aus dem Jahr 1965 wurde gereinigt und frisch gestimmt, der Eingangsbereich neu und behindertengerecht gestaltet. Dass die Innen- und Aussenfassade neu gestrichen wurde, fällt den Besucherinnen und Besuchern vermutlich als Erstes ins Auge. «Die Gesamtkosten für die Sanierung wurden mit 1,25 Millionen Franken budgetiert – und das Budget wurde eingehalten», freut sich der Präsident der Baukommission.

Grosser energetischer Gewinn

«Um der Feuchtebelastung des Kircheninnenraums beizukommen, ist ein neues Lüftungssystem installiert worden, das die Zu- und Abluft steuert und automatisch die Raumfeuchtigkeit regelt», erklärt Sep Cathomas die Zusammenhänge der neuen Lüftungstechnik. Nicht nur die Isolierung des Daches, sondern auch die Isolierverglasung der Fenster und die LED-Beleuchtung wirken sich äusserst positiv auf den Energieverbrauch aus.



Wie beim Aussenfresko des heiligen Christophorus waren für die einzelnen Fensterscheiben Patinnen oder Paten gesucht worden, die den jeweiligen Sanierungsbetrag übernahmen. Alle Fenstergläser konnten «verkauft» und der Sanierungsauftrag vergeben werden. «Die inneren Glasscheiben wurden beibehalten. Auf der Aussenseite wurde eine zusätzliche Isolierverglasung in den bestehenden Fensterrahmen eingebaut, eine spezielle und recht heikle Arbeit», erzählt Sep Cathomas.

Rettung noch nicht abgeschlossen

Um die Sanierung des St.-Christophorus-Freskos zu finanzieren, wurde das Gemälde in 220 Segmente eingeteilt. Patinnen und Paten konnten einzelne Segmente «erwerben» bzw. die Restaurationskosten übernehmen. «Die figürlichen Segmente stiessen auf sehr grosses Interesse», erzählt Sep Cathomas. Noch sind aber etliche Teile nicht finanziert. Zur Veranschaulichung hat die Baukommission eine grosse Tafel angefertigt, die das Fresko segmentiert zeigt. Die grauen Teile harren noch eines Paten oder einer Patin. «Nach wie vor sind alle herzlich eingeladen, sich an der Aktion zu beteiligen», so Sep Cathomas. Segmente kosten 250 Franken und können via Klick auf der Homepage www.pleiv-breil.ch erworben werden.

Aus dem Vergessen aufgetaucht

Das Besondere dieses Aussenfreskos ist seine Wiederentdeckung. Die Fundamente des Turms stammen aus dem 12. Jahrhundert. Weil in den 1960er-Jahren das alte Kirchenschiff aus der Barockzeit (18. Jahrhundert) zu wenig Platz bot, wurde 1963 der Bau eines neuen, grösseren Kirchenschiffs in Angriff genommen. Im Rahmen dieser Baumassnahmen kam das 2,9 Meter breite und 6,5 Meter hohe St.-Christophorus-Fresko am Kirchturm zum Vorschein. Das Fresko verweist auf den jahrhundertealten Pilgerweg, der über Brigels führt, ist der Heilige Christophorus doch der Schutzpatron der Reisenden und Pilgernden.

Alter Klang ganz neu

Wer am Kirchweihfest gut hingehört hat, hat beim Glockengeläut einen neuen Klang gehört, wobei der Klangkörper über 600 Jahre alt ist. Mit der Renovation wurde eine alte Brigelser Glocke, die fast 60 Jahre ohne Funktion in der Kirchturmspitze geruht hatte, wieder zum Klingen gebracht. Es handelt sich dabei um die kleinste Glocke, die im Jahre 1370 gegossen wurde. Als 1963 der damalige Pfarreirat beschloss, neue Glocken giessen zu lassen, sollten dafür die alten, bestehenden Glocken eingeschmolzen werden. Der damalige Denkmalpfleger erreichte, dass die kleine, sehr alte Glocke erhalten wurde und der Kanton



Der heilige Christophorus ist zwar gerettet, aber noch nicht das ganze Fresko.

der Pfarrei Brigels den Metallwert der wertvollen grössten Glocke (gegossen 1512) erstattete und sie so vor dem Einschmelzen bewahrte. Die grosse Glocke fand daraufhin im Rätischen Museum in Chur ein neues Zuhause.

Ein Zeitungsinserat, worin ein grosszügiger Pate für die Auffrischung und Inbetriebnahme der kleinen Glocke gesucht wurde, war erfolgreich und ist der wesentliche Grund, dass seit dem 20. September 2020 die kleine Glocke von 1370 wieder im Chor mit den anderen, moderneren und jüngeren Glocken erklingt.

Ausblick auf weitere Arbeiten

Auch die Glocke aus dem Jahre 1512 soll eine Zukunft in Brigels haben. «Gemäss Investitionsplan der Gemeinde soll im nächsten Jahr die Sanierung des Friedhofs erfolgen», so Sep Cathomas. «Die Kirchgemeinde möchte die Glocke von 1512 als Leihgabe des Museums zurück nach Brigels holen. Gedacht ist, dass sie einen geschützten Unterstand erhält und auf den Friedhof zu stehen kommt.» Diesbezügliche Verhandlungen mit dem Rätischen Museum sind am Laufen.

Sollte ein Abkommen zwischen den beiden Vertragspartnern zustande kommen, wäre auch schon klar, wo der Unterstand mit der Glocke hinkäme: «Seit vielen Jahren besteht in der Kirchgemeinde der Wunsch nach einem Gemeinschaftsgrab. Die Gemeinde hat sich entschlossen, im Zuge der Sanierung eines zu errichten. Es wäre schön, wenn unsere Glocke dort ihr Zuhause finden würde.» (sc)

Bis wenige Tage vor der Kirchweih wurde vor der Pfarrkirche Brigels noch fleissig gearbeitet.

«ES IST WICHTIG, DASS WIR IN DEN SCHULEN BLEIBEN»



Katholische Landeskirche Graubünden
 Baselijsa catolica Grischun
 Chiesa cattolica del Grigioni

Die Katholische Landeskirche Graubünden nimmt zahlreiche und vielfältige Aufgaben und Funktionen wahr. Sie ist in fünf Fachbereiche aufgeteilt. Vitus Dermont hat den Fachbereich Religionsunterricht aufgebaut und steht ihm vor.

Der Fachbereich Religionsunterricht ist vielseitig. Seine Aufgaben sind nicht nur die Aufsicht über den Religionsunterricht und seine Qualitätssicherung, sondern auch die Unterstützung und Beratung in Konfliktsituationen. Fragen zu Stellenausschreibungen und Stellenbesetzungen, zu Anstellungsverträgen von Lehrpersonen und Fragen zu Gehalt und Einstufung landen ebenfalls auf dem Tisch von Vitus Dermont, der vor 13 Jahren den Auftrag erhielt, diese Fachstelle zu schaffen – damals hiess sie noch Rektoratsstelle Religionsunterricht. Wie sich im Gespräch mit dem «Pfarreiblatt Graubünden» rasch herausstellt, umfasst die Arbeit des Fachstellenleiters aber noch zahlreiche weitere Aufgaben.

«Pfarreiblatt Graubünden»: Herr Dermont, was sind Ihre wichtigsten Aufgaben in Ihrer Funktion als Leiter der Fachstelle Religionsunterricht?

Vitus Dermont: Ein wichtiger Bestandteil meiner Arbeit ist die Aufsicht, die Visitation sowie die Beratung von Lehrpersonen. Ebenso gilt es, die Unterrichtsmaterie auf Grund des Lehrplans zu überprüfen. Auch die Unterstützung und Beratung in Konfliktsituationen muss gewährleistet sein –,

ich bin Anlaufstelle für Lehrpersonen, Pfarreien, Kirchengemeinden, Eltern und Schüler ...

In einem dreisprachigen Kanton ist das auch eine sprachliche Herausforderung ...

Es ist unerlässlich, sich in allen drei Kantonssprachen verständigen zu können. Gerade beim Besuch in den Schulen muss ich mit Schülerinnen und Schülern direkt kommunizieren können. Die Sprachkenntnisse sind zentral, um Vertrauen zu den Lehrpersonen und den Verantwortlichen für den Religionsunterricht aufzubauen. Nur mit gegenseitigem Vertrauen können im Gespräch gute Lösungen im Interesse der Sache gefunden werden.

Wie sichern Sie die Qualität des Religionsunterrichts?

Ein wichtiges Instrument sind die Visitationen, die ich im Turnus von drei Jahren bei all unseren 127 Lehrpersonen mache. Auch im Rahmen meiner Beratungstätigkeit habe ich einen Einblick in die Situation in den verschiedenen Klassenzimmern und kann bei Bedarf der Lehrperson didaktische Hilfe anbieten. Besonders am Herzen liegt mir die Weiterbildung. Regelmässig motiviere ich die Lehrpersonen, Weiterbildungsangebote in Anspruch zu nehmen.

Wie läuft eine Visitation ab?

Mit der Lehrperson wird eine Lektion vereinbart, in der ich anwesend bin. Während der Unterrichtsstunde mache ich mir Notizen anhand eines Visitationsblattes, das den Unterricht aufgrund verschiedener Kriterien beurteilt. Nach dem Unterricht erfolgt zusammen mit der Lehrperson ein kritischer Rückblick auf die gehaltene Stunde.

Was sind Punkte, auf die Sie in einer Lektion achten?

Sehr wichtig ist die Atmosphäre, die während des Unterrichts herrscht. Werden die Schülerinnen und Schüler ernst genommen? Fühlen sie sich wohl? Ist der Unterricht so strukturiert, dass sich alle daran beteiligen können? Dies sind einige Fragen, anhand derer der Unterricht beurteilt wird.



Hier laufen die Fäden zusammen: Im Hotel Chur im Welschdörfli befindet sich auch die Fachstelle Religionsunterricht.

Erfahren die Arbeitgeber der Lehrperson von diesem Bericht?

In der Regel bleibt das Visitationsblatt bei mir. Der Arbeitgeber erhält auf Wunsch einen Rapport. Dies ist vor allem dann der Fall, wenn ich seitens der Kirchgemeinde gebeten werden, eine Visitation bei einer bestimmten Lehrperson vorzunehmen. Zum Beispiel, wenn es im Klassenzimmer Disziplinar- oder andere Probleme gibt.

Hat das Modell 1+1 Ihre Arbeit verändert?

Das Modell 1+1 bedeutet für alle Lehrpersonen Religion eine Reduktion von zwei Wochenlektionen auf eine, womit sich die Attraktivität dieses Berufes verringerte. In diesem Zusammenhang erfolgten viele Beratungen und Sitzungen. Auch musste sichergestellt werden, dass eine Kooperation zwischen staatlichen und kirchlich verantworteten Stunden stattfindet.

Herrscht im Moment ein Mangel an Lehrpersonen für den Religionsunterricht?

Die Besetzung der Stellen ist sehr schwierig. Auch dieses Jahr mussten wir bis kurz vor Schulbeginn geeignete Lehrpersonen suchen. Nur dank dem Einspringen von Klassenlehrpersonen konnten alle Stellen besetzt werden.

Was unternehmen Sie gegen diesen Mangel?

Wir machen mit regelmässigen Veranstaltungen auf den Beruf Katechet/Katechetin aufmerksam. Die Kirchgemeinden werden regelmässig angeschrieben und unsere Homepage ist stets aktuell. Wir sind in den Kirchgemeinden stark präsent. Es ist mein grosser Wunsch, dass die Kirchgemeinden mehr Leute zur Ausbildung ermuntern und sie auf dem Weg zur Lehrperson für den Religionsunterricht begleiten.

Müssen Klassenlehrpersonen eine Zusatzausbildung machen, wenn sie Religionsunterricht erteilen wollen?

Die Ausbildung an der Pädagogischen Hochschule umfasst zu einem kleinen Teil auch den Religionsunterricht. Bezüglich Didaktik sind die Klassenlehrpersonen natürlich bestens gerüstet. Bezüglich der Inhalte des Religionsunterrichts haben sie teilweise ein dünnes Fundament mitbekommen. Es wäre deshalb sinnvoll, wenn sie einige Module der Ausbildung ForModula besuchten.

Sehen Sie zukünftige Probleme bezüglich des Religionsunterrichtes an den Staatsschulen?

Es ist wichtig, dass wir in der Schule bleiben. Damit das möglich ist, müssen wir für die Schulen verlässliche und ernsthafte Partner sein –, das sind wir aber nur dann, wenn wir den Lehrauftrag erfüllen und qualifiziertes Lehrpersonal stellen.



Ein Problem sehe ich, wenn wir nicht genug gut ausgebildete Lehrpersonen haben und die Schulen mehr und mehr Religionsstunden übernehmen müssen.

Weshalb ist es Ihnen so wichtig, in den Schulen zu bleiben?

Ohne Unterricht können wir das Erbe christlicher Werte nicht weitergeben. Werte wie Nächstenliebe, Achtung, Toleranz müssen ihren Platz in der Volksschule haben.

Dieses Erbe muss weitergegeben werden – der nächsten Generation zuliebe.

Wie haben Sie den Fachbereich Religionsunterricht geprägt?

Es ist mir, mit den Lehrpersonen und dem Schulleiter gelungen, einen gegenseitig guten Kontakt aufzubauen. Heute werde ich rege aus allen Teilen des Kantons kontaktiert. Das ist ein Erfolg und zeigt, dass meine Arbeit gebraucht und geschätzt wird.

Was schätzen Sie an Ihrem Beruf am meisten?

Den Kontakt mit den Menschen. Wenn zusammen etwas besprochen wird und ich am Schluss das Gefühl habe, dass ich didaktisch oder auch sonst einen Beitrag leisten konnte, dass es besser läuft.

Wie sind Sie am besten erreichbar?

Ich habe feste Arbeitstage, doch gerade jetzt, zu Beginn des Schuljahres, bin ich sehr viel unterwegs und nicht im Büro, sondern vermehrt in den Schulen anzutreffen. Das Telefon ist jedoch immer durch die Sekretärin besetzt, und natürlich bin ich auch auf meinem Handy erreichbar. (sc)

Hat immer ein offenes Ohr: Vitus Dermont, Leiter der Fachstelle Religionsunterricht in seinem Büro in Chur.



Katholische Landeskirche Graubünden
Baselgia catolica Grischun
Chiesa cattolica del Grigioni

HERZLICHE GRATULATION

Ende Juni konnten sieben Personen ihre Ausbildung zur Katechetin bzw. zum Katecheten abschliessen. Die meisten stehen bereits als Lehrpersonen im Einsatz.



Mit dem Prüfungsmodul konnten sechs Frauen und ein Mann die Ausbildung Katechese abschliessen. Dies sind (im Bild von links): Adrian Bachmann, Marion Hilber, Cornelia Martins, Irene Franceschini-Meier, Andrea Schwitter, Catia Niedermann, Andrea Wasescha.

Mit ihnen feierte das Ausbildungsteam, das sich zusammensetzt aus Marianne Joos-Frei, Paolo Capelli, Sandra Mock und Angela Capelli (im Bild im Anschluss an die erfolgreichen Prüflinge). Die Abschlussfeier fand am ersten Septemberwochenende in der katholischen Kirche Tomils statt.

«Von Menschen für Menschen»

Weil Anfragen von möglichen Interessenten für Aus- und Weiterbildung seit Jahren tendenziell abnehmen, hat sich der Fachbereich ForModula entschlossen, die Werbung konkreter zu gestalten. So wurden kürzlich einige Werbeobjekte kreiert: eine Tasche, ein Schreibblock und ein Kugelschreiber.

Der Slogan, der sich auf allen Werbeprodukten findet, lautet: «Von Menschen für Menschen». Der Slogan steht sowohl für das Angebot des Fachbereichs als auch für die Dienstleistungen der Katholischen Landeskirche Graubünden insgesamt.

«Es wird offensichtlich, dass die Kirche aktiver und auf verschiedenen Wegen auf Menschen zugehen muss, wenn sie diese miteinbeziehen will und eine Begegnung, ein Dialog oder gar ein Projekt angeregt werden soll», so Paolo Capelli, Leiter des Fachbereichs ForModula. (pd)

EINE MILLION KINDER BETEN DEN ROSENKRANZ

Der jährliche Anlass von «Kirche in Not» findet am 18. Oktober statt.

Der Oktober gilt als Rosenkranzmonat. «Kirche in Not» ruft jeweils im Oktober weltweit alle Kinder dazu auf, an der Kampagne «Eine Million Kinder beten den Rosenkranz» teilzunehmen. Auch dieses Jahr findet die weltweite Aktion am 18. Oktober, am Tag des heiligen Evangelisten Lukas statt. Weshalb «Kirche in Not» diesen Tag ausgewählt hat, erklärte Pater Martin Barta, der geistliche Assistent von «Kirche in Not International» gegenüber den Medien: «Der Evangelist Lukas ist der einzige kanonisierte Evangelist, der die Kindheitsgeschichte Jesu

überliefert. Gemäss der Tradition war er überdies eng mit der Gottesmutter Maria verbunden.»

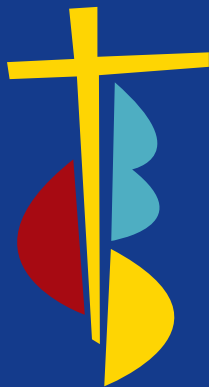
Eine weltkirchliche Gebetsaktion

«Kirche in Not» lädt Familien, Katechesen und Lehrpersonen ein, zusammen mit den Kindern am 18. Oktober um 9 Uhr (oder einer passenden Uhrzeit) den Rosenkranz für Frieden und Einheit in der Welt zu beten.

Fortsetzung auf S. 7 nach dem Agendenteil

AGENDA IM OKTOBER

BREIL/BRIGELS



Uffeci parochial/Kath. Pffarramt

Via Principala 41
7165 Breil/Brigels
info@pleiv-breil.ch
www.pleiv-breil.ch

Plevon sur Sajan

Telefonin 079 131 45 07
plevon@pleiv-breil.ch

Secretariat

Erna Cathomas-Caminada
Telefon 081 941 17 18
info@pleiv-breil.ch

La baselgia parochiala en vestgiu niev

Igl onn 1185 vegn la baselgia parochiala da Breil ch'ei dedicata all'Assumziun da Maria, numnada per l'emprema ga en ina pergameina papala. Siu origin denton tonscha pli lunsch anavos, tochen el temps medieval tumpriv. Ils fundaments dil clutger derivan dil 12avel tschentaner. El decuors dils varga melli onns vargai ei la baselgia stada l'unfrenda da plirs barschaments. Ella ei denton adina puspei vegnida reconstruida, engrondida ed adattada als basegns dil temps. Igl onn 1486 ei il chor en stil gotic vegnius baghegiaus. Il medem onn ha il renomau entagliader Ivo Strigel furniu igl altar che sesanfla oz en la caplutta da S. Sievi. Suandond la moda dil temps, ei era la baselgia da Breil vegnida barochi-

sada el decuors dil 18avel tschentaner; gl'emprem igl altar grond, lu ils altars laterals e la scantschala. Per finir ei il clutger vegnius alzaus e cuvretgs cun ina cuppa barocca. La pli gronda midada ha ei dau a caschun dalla restauraziun dils onns 1963/1964. Quels onns ei la pleiv vegnida pertscharta ch'ina pli gronda remediura dalla baselgia parochiala selschi buca pli evitar. Plinavon han ins era stuiu seperschuader ch'ina restauraziun dalla baselgia pretendi il medem mument era in'engrondaziun dil baghetg. La primavera 1962 presenta igl architect Georg Berther da Turitg ina interessanta sligiazion che preveda da spazzar la nav e slagar quella, ferton che clutger e chor vegnan manteni el stan original. Igl ei reussiu fetg bein agl architect da cumbinar e ligiar la part nova cun las parts historicas. Ils davos onns ei semussau pli e pli ch'il diever e la vegliadetgna da varga miez tschentaner, havevan ruis bravamein vid la sostanza dil baghetg. Per prevegnir a pli gronds donns e per mantener il baghetg en buna qualitat, ha la pleiv decidiu ina sanaziun cumpleta digl object. Las lavurs principalas ein stadas: izolaziun dil plantschium su e sanaziun dil tetg, novs veiders en tuttas finiastras, restauraziun dallas fatschadas e restauraziun dil fresco da Sogn Cristoffel, purificaziun dallas preits internas, adattaziuns all'entrada (access e porta), adattaziuns dall'illuminaziun, dalla tecnica da scaldament e dalla ventilaziun, sco era la conservaziun dils altars e dallas statuas. Resumau san ins constatar che la baselgia parochiala cul chor gotic, il clutger baroc e la nav moderna, muossa fetg bein il svilup historic e l'adattaziun dalla baselgia als basegns dil temps. La renovaziun gest terminada duei mantener quei baghetg da valeta culturala per las proximas generaziuns. La dumengia dils 20 da settember 2020 ha giu liug la benedicziun dalla baselgia restaurada en preschientscha digl administratur apostolic, uestg Peter Bürcher.

Michael Friberg, archivar pleiv Breil

Survetschs divins

Gievgia, igl 1. d'october s. Theresia

19.00 Danis: Messa

27. dumengia ordinaria Dumengia dil s. Rusari ad Andiast e Danis

Unfrenda pils basegns dalla pleiv

Sonda, ils 3 d'october

18.00 Andiast: Messa per la dumengia cun processiu

Dumengia, ils 4 d'october

09.00 Dardin: Messa
10.30 Danis: Messa cun processiu
Mf Ottilia Schuoler-Livers; Donat Caduff; Leny Maissen-Schädler; Franzestg (Franz) Friberg

Mesjamna, ils 7 d'october s. Rusari

09.30 Andiast: Rusari
09.30 Breil: Rusari

28. dumengia ordinaria Dumengia dil s. Rusari

Unfrenda pils basegns dalla pleiv

Sonda, ils 10 d'october

19.00 Dardin: Messa per la dumengia
Mf Bistgaun Paul Desax-Schlosser

Dumengia, ils 11 d'october

09.00 Andiast: Messa
Mf Gieri Giusep e Luisa Vincenz-Jenal
10.30 Breil: Messa cun processiu
Trentavel Paulin Cathomas
Mf Cristian Livers cun geniturs e fargliuns; Anina Fryberg; Gion Battista Schmed

Mesjamna, ils 14 d'october

09.30 Breil: Rusari

29. dumengia ordinaria

Unfrenda per la Missio

Sonda, ils 17 d'october

19.00 Breil: Messa per la dumengia
Caudonn Maria Margretha Cathomen
Mf Augustin e Carmelia Cathomas-Pfister e fam

Dumengia, ils 18 d'october

09.00 **Danis:** Messa
Mf Giacun Casper Derungs;
Filomena Caduff; Victor
Schuoler-Wieland e fam
10.30 **Dardin:** Messa

**Mardis, ils 20 d'october
s. Wendelin**

09.30 **Dardin:** Messa

Mesjamna, ils 21 d'october

09.30 **Breil:** Messa
Caudonn Erwin Lechmann
17.00 **Andiast:** Messa

**Gievgia, ils 22 d'october
s. Johannes Paul**

09.30 **Danis:** Messa

30. dumengia ordinaria

Unfrenda pil seminari s. Glieci a Cuera

Sonda, ils 24 d'october

19.00 **Danis:** Messa per la
dumengia

Dumengia, ils 25 d'october

09.00 **Breil:** Messa
10.30 **Andiast:** Messa

Mardis, ils 27 d'october

08.15 **Breil:** Survetsch divin da
scola
10.45 **Danis:** Survetsch divin da
scola

**31. dumengia ordinaria
Numnasontga**

Sonda, ils 31 d'october

18.00 **Andiast:** Messa per la
dumengia cun viseta sin
santeri

**Igl october sco meins dil
s. Rusari**

Andiast: ils 3 d'october allas 18.00
cun processiu

Danis: ils 4 d'october allas 10.30
cun processiu

Dardin: ils 10 d'october allas 19.00

Breil: ils 11 d'october allas 10.30
cun processiu

Devoziuns/rusaris la **dumengia sera.**
Ils datums e temps anfleis Vus
mintgamai el Fegl ufficial.

Sguard anavos

Messa Campestra a Dardin

Era uonn ha l'Uniun da giventetgna preparau in survetsch divin cun grillada e sco usitau ha sogn Pieder fatg in streh tras il quen e nus vein festivau la sentupada en casa da scola. Ina pintga muntanera ha tedlau ils plaids e patratgs da nos giuvenils sut il moto libertad. Il senn da responsabladad, respect vicendeivel ed haver confidonza quei ein valurs dumandadas per levgiar la cuminonza e possibilitar la libertad per tuts. Quels bials plaids han accumpignau nus era durent gentar nua ch'ils giuvenils han surviu a nus bunas spisas e nus vein saviu guder la cumpignia en tutt'aura. In cordial engraziement a Giuanna, Martina e Lea pil survetsch divin, a Heidi per la decoraziun ed a tuts giuvenils per la biala sentupada.

Andrea Cathomas, catecheta

Nozzas

Ils 25 da fenadur 2020,
ha la messa da nozzas
dils spusai **Frena**



Bundi e Ricardo Kobler giu liug
ad Andiast.

Nus giavischein als nozzadurs tut
bien sin lur via da cardientscha.

Batten

Ils 22 d'uost 2020 ei il pign **Lian**,
affon dad Ursina ed Alexander Caduff-
Caderas, vegnius battegius a Danis.

Nus giavischein alla giuvna famiglia tut
bien sin lur via da cardientscha

Communicaziuns

Encuret

Nus encurin per immediat lecturs per la
pleiv da Breil. Dapli informaziuns sur-
vegnis vus tier sur Sajan ni tier igl uffeci
parochial 081 941 17 18.

Communiun a casa

La communiun vegn
per ordinari purtada
inagada el meins. Nus
supplichein ils confa-
migliars da contactar
igl uffeci parochial,
sche quei survetsch vegn giavischaus
per malsaus ed attempai.



Absenza dil plevon

Naven dils **5 tochen ils 9 d'october** ed
ils **13 tochen ils 16 d'october** pren sur
Sajan part ad ina scolaziun. Igl uffeci
parochial resta aviarts.

Pren nus, Maria, bein pil maun

Canzun per l'inauguraziun da nossa baselgia parochiala a Breil ils **20 da settember 2020.**

Musica: Albert Spescha
Text: Florentina Camartin

1. Fes - tiv ils zenns han re - su-nau e pign e grond neu - tier cla-mau da
2. El sanc - tu - a - ri re - no-vau ho - nur e laud a Diu sei dau, ed
3. Da Diu sa-vein nus se - fi-dar, El teid - la nies ru - gar, can - tar. El
4. En ses mis - te - ris gra - zi - us stat Je - sus sem - per cheu cun nus el

cun Ma - ri' en cu - mi - non - za star a - von Diu en si' av - don - za.
er sa - lid cor-dial pur-schein a Nos - sa - dun-na e ru - ghein:
vegn cun nus tras dis ed onns, cum - po - gna nus e nos af - fons.
tonsch' a nus siu paun di - vin per dar con-fiert to-chen la fin.

Refrain
Pren nus, Ma - ri - a, pren nus Ma - ri - a bein pil maun che
Tiu sogn Fegl Tiu sogn Fegl pu - dein su - an - dar.

FALERA – LAAX



Uffeci parochial/Kath. Pfarramt

Via Principala 39
7031 Laax
www.pleiv-laax-falera.ch

Plevon

Sur Bronislaw Krawiec
Telefon 081 921 41 12
br.secular@hotmail.com

Secretariat

Lea Steiner-Flury
Telefon 076 406 41 12
kath.kirche.laax@bluewin.ch

Uras d'avertura

Margis sera: 18–21 uras
Per termins ordeifer quei temps
contonschis Vus la secretaria per
per telefon 076 406 41 12

Patratg sin via

L'emprema sontga Communiun en in temps extraordinari

Caras parochianas, cars parochians

Uonn havein nus buc saviu festivar la fiasta dall'emprema sontga Communiun sco previu la dumengia da Dumengi'alva. Suentar bia jamnas da malsegirtad entras il temps da corona astgein nus uss prender suenter quella fiasta. Cun grond plascher vegnan nos dudisch premcommunicants a retscheiver Jesus la dumengia dil sogn Rusari entras la sontga hostia.

Festivar l'emprema Communiun munta vuler seunir mintga gi in tec pli fetg cun Jesus entras la cardientscha. Cun retscheiver la Communiun capeta entzatgei grondius. Jesus sez, il Signur dil mund e nies Spindrader, vegn tier nus e nus vegnin envidai da dir gie – «amen» – ad El. Maria, la regina dil Rusari muossa a nus entras sia veta e siu survivir, sia fidozza ed oraziun, da dir amen a siu fegl.



El drova nus sco perdetgas per ch'el sappi contonscher cun sia legria e sia carezia biars da nos amitgs e confamgliars. La tempra festiva dalla fiasta dall'emprema sontga Communiun muossa a nus che Jesus vul adina restar da nosa vart e ch'El vegn mai a bandunar nus.

Quei capeta denton mo sche nus havein in cor ch'ei habels da parter, da dir engraziell, da crer e da carezar. La nunemblideivla fiasta dall'emprema sontga Communiun dat curascha a tut ils involvai; la catecheta, il plevon, ils geniturs, tats e tattas, las famiglias e las cuminonzas. Curascha da crescher en la cardientscha e curascha da segidar per ch'ils affons astgien sentir la vera carezia da Jesus entras la celebrazion dall'eucaristia.

A tut ils involvai lein nus engraziar per lur accumpignament e lur agid sin la via all'emprema sontga Communiun. Accumpignei era vinavon la veta da cardientscha da Vos affons cun Vies interess e Vossa beinvulientscha.

Cars geniturs, purtei pia Vos affons tier Jesus, El che vul midar nos cors. Il futur da nosa Baselgia dependa dils carstgauns che vulan restar fideivels alla carezia da Diu e che rispundan ad El cun lur cardientscha.

Nos premcommunicants less jeu encuraschar ch'els s'entaupien adina cun Jesus cun entusiassem e plascher e ch'els roghien bugen tier El e sia resp. nosa mamma Maria. Da cor giavisch'jeu ad els ch'il gi dall'emprema sontga Communiun seigi l'entschatta da nunemblideivlas sentupadas cun Jesus. Che lur vetas restien adina aschia sco quei gi da fiasta; en atmosfera festiva, emplenidas dad entusiassem, cardientscha, plascher, carezia ed engrazieivladad.

Vies sur Bronislaw

Die Erstkommunion in besonderen Zeiten

Liebe Leserin, lieber Leser

In diesem Jahr konnten wir die geplante Erstkommunion am Weissen Sonntag leider nicht feiern. Nach vielen Wochen der Ungewissheit durch die Corona-Zeit wird die Erstkommunionfeier nun nachgeholt. Mit Herzensfreude werden unsere zwölf Kommunionkinder Jesus am Rosenkranzsonntag in der heiligen Hostie empfangen.

Erstkommunion feiern bedeutet, jeden Tag ein bisschen mehr im Glauben mit Jesus vereint sein zu wollen. Bei jedem Kommunionsempfang geschieht etwas unfassbar Grosses. Jesus selbst, als Herr der Welt und unser Erlöser, kommt zu uns und wir werden aufgefordert, Ihm unser Ja – «Amen» – zu sagen.

Maria als Rosenkranzkönigin lehrt uns durch ihr Leben und Dienen, ihr Vertrauen und Gebet ihrem Sohn das «Amen» auszusprechen.



Er braucht uns als Zeugen, um mit seiner Freude und Liebe viele von unseren Freunden und Familienangehörigen zu erreichen. Die festliche Stimmung der Erstkommunionfeier zeigt uns, dass Jesus immer an unserer Seite bleiben möchte und sich niemals von uns trennen wird. Das geschieht allerdings nur, wenn wir ein Herz haben, das fähig ist zu teilen, zu danken, zu glauben und zu lieben.

Das unvergessliche Erstkommunionfest ermutigt alle Engagierten; Katechetin, Priester, Eltern und Grosseltern, Familien und Gemeinschaften im Glauben zu wachsen und den Kindern zu helfen, die wahre Liebe Jesu in der Eucharistiefeier zu erleben. Allen gilt unser Dank für ihre Begleitung und ihre Hilfe auf dem Weg zur Erstkommunion. Begleiten Sie auch weiterhin den Glaubensweg Ihrer Kinder mit Ihrem Interesse und Ihrem Wohlwollen.

Liebe Eltern, bringen Sie deshalb Ihre Kinder zu Jesus, der unser Herz verändern möchte. Die Zukunft unserer Kirche hängt von den Menschen ab, die der Liebe Gottes treu bleiben und mit ihrem Glauben darauf antworten.



Unsere Erstkommunionkinder möchte ich ermutigen, dass sie Jesus immer mit Begeisterung und Freude begegnen und jederzeit gerne zu Ihm und seiner bzw. unserer Mutter Maria beten. Von ganzem Herzen wünsche ich den Kindern, dass der Erstkommunionstag der Beginn von unvergesslichen Begegnungen mit Jesus sein wird. Damit ihr Leben immer so wie an diesem schönen Festtag bleibt; in festlicher Stimmung, erfüllt von Begeisterung, Glaube, Freude, Liebe und Dankbarkeit.

Ihr Pfarrer Bronislaw

Communicaziuns per Falera e Laax

Fiasta dall'emprema sontga Communiun

**Dumengia, ils 4 d'october
allas 9 uras a Laax
allas 11 uras a Falera**

Cun in miez onn retard selegrein nus da saver prender suenter la fiasta dall'emprema sontga Communiun. Muort munconza da plaz en baselgia ein ils premcommunicants vegni partgi si en duas gruppas ed ei vegn festivau duas messas. Sigl aperitiv usitau suenter messa vegn desistiu ord ils motivs enconuschents.

La fiasta dall'emprema sontga Communiun a Laax ha liug allas 9 uras cun ils suandonts premcommunicants:

Andrin Cavelti, Quirin Caviezel, Anna Cavigelli, Timo Gnos, Liam Leyssens e Mael Nauer.

La fiasta dall'emprema sontga Communiun a Falera ha liug allas 11 uras cun ils suandonts premcommunicants:

Luana Blumenthal, Nevio Casutt, Luca Cavelti, Giulia Lechmann, Arun Loris Lombriser e Jael Steiner.

Omisduas fiastas vegnan embellidas dalla Societad da musica Falera. In grond engraziament allas musicantas ed als musicants, sco era alla dirigenta Heidi Casutt per lur engaschi dubel.

In sincer engraziament admettein nus era a nossa catecheta Stefanie Kälin per la gronda lavur, la flexibilitad ed igl engaschi da preparar bein nos affons per la fiasta dall'emprema sontga Communiun.

Ils plazz en baselgia vegnan ad esser scarts quei gi. Perquei supplichein nus Vus, caras parochianas e cars parochians da dar quei gi precedenza als premcommunicants e lur famiglias. Bugen essas Vus envidai da prender part alla messa dalla dumengia en las pleivs vischinontas (Flem, Glion eav.). Cordial engraziament per Vossa capientscha.

Da cor giavischein nus a nos premcommunicants e lur famiglias in nunemblideivel gi da fiasta.

Sentupada dil project «Sin via tier tei» a Quarten

Sonda, ils 17 d'october 2020

Era uonn lein nus purtar nos maletgs da Nossadunna a Quarten. Da leu anora san els danovamein vegnir tarmess en nossa cuminonza. La sentupada ei per in e scadin che venerescha Nossadunna. Novas interessentas e novs interessents vid nies project ein cordialmein beinvegni.

Il program detagliau sesanfla en baselgia parochiala ni sin nossa pagina d'internet: www.pleiv-laax-falera.ch.

Sin Voss'annunzia tochen ils 9 d'october selegran:

Nesa Coray, telefon 081 921 48 24 ni Agnes Cathomen, telefon 081 921 30 61.

Chor Lyra

Sche corona lubescha astgein nus era puspei beneventar uonn tier nus il Chor Lyra da St. Petersburg. Las cantaduras ed ils cantadurs delecteschans nus cun lur cant ils suandonts gis:

**Sonda, ils 31 d'october
allas 20 uras**

Concert en baselgia parochiala a Laax.



Il chor porscha a nus in concert cun cant orthodox. La litteratura sacrala che cumpeggia canzuns russas, novas e veglias, sco part dalla cultura europea, vul s'avischinar ad in auditori pli vast.

**Dumengia, igl 1. da november
allas 9 uras a Falera
allas 10.15 uras a Laax
mintgamai duront messa**

Cordial beinvegni al survetsch divin da Numnasontga che vegn embellius dil Chor Lyra.

La collecta va en favur dil Chor Lyra.

Eventualas midadas vegnessan publicadas el Fegl uffical dalla Surselva.

FALERA



Messas

27. dumengia ordinaria Dumengia dil S. Rusari Fiasta da Dumengi'alva

Dumengia, ils 4 d'october

11.00 S. Messa festiva dall'em-
prema sontga Communiun
cun sis premcommunicants
da Falera e da Laax
La fiasta vegn embellida
dalla Societad da musica.
19.30 Rusari

Margis, ils 6 d'october

16.00 Devoziun per ils affons
e lur mummas

Mesjamna, ils 7 d'october

19.30 S. Messa

Sonda, ils 10 d'october

19.00 Caschun da prender
penitenzia
19.30 S. Messa dil tierz per
Margreta Chistell-Winzap

28. dumengia ordinaria

Dumengia, ils 11 d'october

10.15 S. Messa
Mfp Margaretha e Pieder
Antoni Casutt-Caduff
Duront il priedi ein ils
affons envidai da tedlar ina
historia ord la Bibla.

Mesjamna, ils 14 d'october

19.30 S. Messa
Mfp Anna Margretha
Cathomen-Caduff

Vendergis, ils 16 d'october

19.30 S. Messa
Mfp sur dr. Gion Darms

29. dumengia ordinaria

Dumengia, ils 18 d'october

Unfrenda per *MISSIO* Friburg
09.00 S. Messa
Mfp Maria Casutt-Casutt

Mesjamna, ils 21 d'october

19.30 S. Messa
Mfp Tina e Christian
Capaul-Cabrin

Vendergis, ils 23 d'october

19.30 S. Messa

30. dumengia ordinaria

Dumengia, ils 25 d'october

Unfrenda pil seminari S. Gliezi
10.15 S. Messa
19.30 Rusari per tut ils defuncts

Mesjamna, ils 28 d'october

19.30 S. Messa

Vendergis, ils 30 d'october

19.30 S. Messa

Numnasontga

Dumengia, igl 1. da november

09.00 S. Messa festiva
da tut ils sogns
Il Chor Lyra conta.
Unfrenda pil Chor Lyra
a S. Rumetg: Liturgia dallas
olmas, Rodel dils defuncts
e processiun sin santeri
Unfrenda per las olmas

Gi dallas olmas

Gliendisgis, ils 2 da november

Unfrenda per las olmas
10.30 S. Messa en baselgia
parochiala e processiun sin
santeri

Communiun dils malsauns a casa

Gievgia, ils 8 d'october

Gievgia, ils 22 d'october

mintgamai il suentermiezgi



Devoziun per ils affons e lur mummas

Margis, ils 6 d'october

allas 16 uras

Tema: Tgi ei Fra Clau da Flia?



Duront la devoziun d'affons udin nus
la historia da Fra Clau da Flia. El ei il
patrun da nossa patria. Nus formein
ina roda da Fra Clau e fagein patratgs
leutier.

Per tener en las prescripciuns da dis-
tanza ein tuts supplicai da desinfectar ils
mauns. Ils affons astgan seser els dus
emprems bauns. Las mummas sesan
culs affons pigns mintgamai nua ch'igl
ei nudau cun in punct alv. Sch'ei havess
da dar ina midada, vegness quella publi-
cada el Fegl uffical.

Jeu selegrel da seveser cun vus!
Irena

Nos defuncts



Il Signur sur da veta e mort
ha clamau tier el:

Margreta Chistell-Winzap
naschida ils 5-8-1930
morta ils 29-8-2020

Segner, dai a Margreta il ruas perpeten.
E la glisch perpetna sclareschi ad ella.
Ella ruaussi en pasch.

LAAX



Messas

27. dumengia ordinaria
Dumengia dil S. Rusari
Fiasta da Dumengi'alva
Dumengia, ils 4 d'october

09.00 S. Messa festiva dall'em-
prema sontga Communiun
cun sis premcommunicants
da Laax
La fiasta vegn embellida
dalla Societad da musica
Falera.

Margis, ils 6 d'october

19.00 S. Messa
Mfp Miguel Valente e siu
bab Carlos Valente

Gievgia, ils 8 d'october

09.15 S. Messa
Mfp Nena Camathias-
Cadalbert e Josef Anton
Derungs-Gliott

28. dumengia ordinaria
Dumengia, ils 11 d'october

09.00 S. Messa
Mfp Victoria Cavelti, Jose-
fina Pfister-Cavelti e Julia
Maria Frei-Cavelti
11.30 Batten dad Ilay, fegl da
Tanja e Lars von Ow-Häfliger
19.00 Rusari

Margis, ils 13 d'october

19.00 S. Messa
Mfp Maria Magdalena
Casutt-Gliott e Josef
Solèr-Casutt

Gievgia, ils 15 d'october

09.15 S. Messa
Mfp Emerita Casutt-
Cahenzli e Martin Gruber

Sonda, ils 17 d'october

17.30 Vorabendgottesdienst in
Murschetg (Deutsch)
Messa caudonn per
Norbert Buchmeier-Bergamin

29. dumengia ordinaria
Perdanonza
Dumengia, ils 18 d'october

Unfrenda per MISSIO Friburg
10.15 S. Messa festiva da
perdanonza
Il Chor viril conta.
17.00 Viaspras e reposiziun

Gievgia, ils 22 d'october

09.15 S. Messa
Mfp Victor Caviezel-
Camathias ed Othmar
Cathomas-Ardüser

30. dumengia ordinaria
Dumengia, ils 25 d'october

Unfrenda pil seminari S. Gliezi
09.00 S. Messa caudonn per Gion
Guido Arpagaus-Jagelmann
Mfp Hedy Jörger-Schmid e
Fernando Caviezel-Cathomas
19.00 Rusari

Margis, ils 27 d'october

19.00 S. Messa
Mfp Theresia Gliott e
Luzia Coray-Cavelti

Gievgia, ils 29 d'october

09.15 S. Messa
Mfp Anna Rita e Reto
Buchli-Coray

Sonda, ils 31 d'october

20.00 Concert dil Chor Lyra da
St. Petersburg en baselgia

Numnasontga
Dumengia, igl 1. da november

10.15 S. Messa festiva
da tut ils sogns
Il Chor Lyra conta.
Unfrenda pil Chor Lyra
13.00 Liturgia dallas olmas,
Rodel dils defuncts e
processiun sin santeri,
silsuenter aduraziun
Unfrenda per las olmas
16.30 Devoziun e reposiziun

Gi dallas olmas
Gliendisgis, ils 2 da november

Unfrenda per las olmas
09.00 S. Messa e processiun sin
santeri

Communiun dils
malsauns a casa
Mesjamna, ils 14 d'october
il suentermiezgi


Bugen viseta sur Bronislaw nossas pa-
rochianas e nos parochians e porta a tgi
che giavisch la sontga Communiun.

Battens
Dumengia, ils 23 d'uost

ha Enea Carmine, fegl da Jana e
Riccardo Isoppo-Häfliger retschert il
sogn sacrament dil Battens.

Dumengia, ils 11 d'october

retscheiva Ilay, fegl da Tanja e Lars
von Ow-Häfliger il sogn sacrament dil
Battens.

Nus beneventein cordialmein ils pignets
ella cuminonza da nossa Baselgia. La
benedicziun dil bien Diu accumpogni els
e lur famiglias tras lur veta.

Communicaziuns
Perdanonza
Dumengia, ils 18 d'october

Per saver tener en las prescripziuns da
distanza desistin nus uonn sin la pro-
cessiun da perdanonza.
Nus giavischin a tuts ina biala fiasta da
perdanonza. Lein festivar quei gi en cu-
minonza cristiana ed en buna cumpignia
cun nossas famiglias, denter convischins
ed amitgs. In cordial engraziament a tut
las persunas che demuossan adina pus-
pei grond anim ed engaschi per embellir
quella fiasta.

ILANZ/GLION – SAGOGN – SEVGEIN – SCHLUEIN



Kath. Pfarramt Illanz

Glennerstrasse 5, 7130 Illanz
Telefon 081 925 14 13
kathpfarramtillanz@kns.ch
www.pfarrei-illanz.ch

Alfred Cavelti, Pfarrer

Natel 079 428 40 04

Marcus Flury, mitarbeitender Priester

Telefon 081 544 58 24
Natel 079 703 54 82
marcus.flury@kns.ch

Flurina Cavegn, Pastoralassistentin

Natel 079 741 90 49
seelsorgerin.illanz@bluewin.ch

Benny Meier Goll, Religionspädagoge

Natel 079 741 92 25
benny@kns.ch

Armin Cavelti, Seelsorgehelfer

Natel 079 651 30 11
armincavelti@sunrise.ch

Grusswort

Liebe Pfarreiangehörige
Stimai parochians e caras parochianas

Anlässlich der Amtseinsetzung am 15. Oktober 1995 schloss der damalige Dekan der Surselva, sur Marcus Flury, seine Predigt mit dem Wunsch: «Dass Sie, die Pfarrei Illanz, mit Pfarrer Cavelti eine lange und gute Wegstrecke als Volk Gottes gehen können, wünsche ich Ihnen von Herzen.» – Und es ist eine lange und aus meiner Sicht eine gute Wegstrecke geworden. In der Liste der 13 Pfarrer von Illanz habe ich die längste Amtszeit in dieser Pfarrei. Und ich fühle mich hier

ganz daheim. In diesen 25 Jahren hat sich vieles verändert. Als relativ junger Priester bin ich mit 43 Jahren nach Illanz gekommen. Und heute bin ich über die Pensionsgrenze hinaus. Auch die Zusammensetzung der Pfarrei hat sich geändert. Eine ganze Generation, die damals regelmässig die Kirchenbänke füllte, ist in die Ewigkeit gegangen. Die Kinder, die ich damals in der Schule unterrichtete, sind heute Frauen und Männer, zum Teil mit eigenen Familien.

Damals, als ich die Pfarrei übernahm, standen mir drei nebenamtliche Katechetinnen zur Seite. Mit der Zeit konnte ich ein pastorales Team aufbauen. Engagierte und kompetente MitarbeiterInnen, die zum Teil über 20 Jahre hier aktiv sind, übernehmen verschiedene Aufgaben in der Pfarrei. – Drei Jahre später wurde mein Wirkungskreis auf Sagogn und Schluein ausgeweitet und vor zwei Jahren kam Sevgein hinzu. In diesen Jahren hat sich eine gute Annäherung der einzelnen Gemeinden ergeben. Wir sind eine lebendige und gut funktionierende Seelsorgeeinheit geworden. Im Kirchgemeindevorstand, im Pfarreirat und in den verschiedenen Pfarreigruppen hat es verständlicherweise in dieser langen Zeit auch Wechsel gegeben. Und doch sind einige Mitglieder immer noch aktiv, die damals schon dabei waren. Viele Engagierte tragen über Jahre und Jahrzehnte in ehrenamtlichen Diensten das Pfarreileben mit. Wir sind fürwahr als Volk Gottes, als lebendige Ortskirche, miteinander unterwegs. Dafür bin ich überaus dankbar.



«25 Jahre und kein bisschen müde!?» Nein, müde bin ich nicht, denn ich bin mit Freude Euer Pfarrer. Aber mit 68 Jahren möchte ich etwas mehr Zeit für mich haben. Dank meinen MitarbeiterInnen und vielen Engagierten konnte ich mein Pensum auf 70% reduzieren. Und so möchte ich, sofern meine Kräfte es erlauben, noch einige Jahre mit Euch allen gehen «als Volk Gottes». Der gütige und barmherzige Gott begleite unseren Weg mit seinem Segen.

Herzlich
Euer Pfarrer Alfred Cavelti

Gottesdienste Survetschs divins

Donnerstag, 1. Oktober

09.00 Uhr Illanz: Eucharistiefeier

Venerdìs, ils 2 d'october

09.30 Sagogn: Survetsch divin eucaristic

Sonda, ils 3 d'october

10.30 Sagogn: Batten Gianluca Tönz

27. Sonntag im Jahreskreis 27. dumengia ordinaria Fest zum 25-Jahr-Jubiläum von sur Alfred in Illanz

Sonda, ils 3 d'october

19.00 Sagogn: Survetsch divin eucaristic

19.00 Sevgein: Survetsch divin eucaristic
Trentavel Gion Casaulta-Hossmann

Dumengia, ils 4 d'october

08.45 Schluein: Survetsch divin eucaristic
mf Clara Rosina Coray-Welinger; Anton e Chatrigna Bergamin-Plaz; Andreas Holderegger-Vinzens

Sonntag, 4. Oktober

10.00 Uhr Illanz: Eucharistiefeier
Jubiläumfest für sur Alfred Cavelti, 25 Jahre Pfarrer von Illanz
Stiftmessen: Johann und Mengia Hosang-Arpagaus; Lydia Schmid; Josefina Benovici-Decurtins; Alma Tschuor-Jöhri; Sonja Meyer; Marianna Caliesch-Battaglia und Josefina Zimmermann-Caliesch

Donnerstag, 8. Oktober

09.00 Uhr Illanz: Eucharistiefeier

Venerdìs, ils 9 d'october

09.00 Schluein: Survetsch divin eucaristic

28. Sonntag im Jahreskreis 28. dumengia ordinaria Perdanonza a Sagogn

Kollekte für Inländische Mission
Collecta per missiun interna

Samstag, 10. Oktober

15.30 Uhr Eucharistiefeier in der Spitalkapelle

Sonda, ils 10 d'october

19.00 **Schluein:** Survetsch divin
dil Plaid cun Flurina Cavegn

Sonntag, 11. Oktober

09.30 Uhr **Ilanz:** Wortgottesfeier mit
Flurina Cavegn

11.30 Uhr **Ilanz:** Taufe Ron Camathias

Dumengia, ils 11 d'october

10.00 **Sagogn:** Perdanonza Gron-
da, Survetsch divin festiv
mf: Lina Tschuor

11.00 **Sevgein:** Survetsch divin dil
plaid cun Flurina Cavegn

Mesjamna, ils 14 d'october

09.00 **Sevgein:** Survetsch divin
eucaristic

Donnerstag, 15. Oktober

09.00 Uhr **Ilanz:** Eucharistiefeier

Venderdis, ils 16 d'october

09.30 **Sagogn:** Survetsch divin
eucaristic

Sonda, ils 17 d'october

11.00 **Sagogn:** Batten Yven
Lombris

**29. Sonntag im Jahreskreis –
Sonntag der Weltmission
29. dumengia ordinaria –
Dumengia dallas missiuns**

Opfer/Unfrenda per missio

Sonntag, 18. Oktober

09.30 Uhr **Ilanz:** Eucharistiefeier
Dreissigster Albertina
Weber-Cadalbert
Stiftmessen: Christian und
Josefina Gartmann-Tgetgel
und Renaldo Gartmann;
Maria Brenn und Robert
Capaul-Brenn; Felix Cerletti;
Guido Tschalèr und Cäcilia
Casaulta-Tschalèr

11.00 Uhr **Ilanz:** Eucharistiefeier in
portugiesischer Sprache

Dumengia, ils 18 d'october

09.30 **Schluein:** Survetsch divin
eucaristic
mf Pius Büchler-Casutt;
Magdalena Casutt

10.45 **Sagogn:** Survetsch divin
eucaristic
mf Gieri Clau Cavelti-
Kapeller; Franziska Cavelti-
Cavelti

11.00 **Sevgein:** Survetsch divin
eucaristic
mf Elisabeth Wetzel; Aluis e
Mengia Catrina Alig-Heini;
Pieder Heini; Luzi Heini;
Anna Cabalzar-Jola

Donnerstag, 22. Oktober

09.00 Uhr **Ilanz:** Eucharistiefeier

Venderdis, ils 23 d'october

09.00 **Schluein:** Survetsch divin
eucaristic

**30. Sonntag im Jahreskreis
30. dumengia ordinaria
Fest der Firmung in Ilanz**

Samstag, 24. Oktober

17.00 Uhr **Ilanz:** Vorabendgottesdienst
Jahresgedächtnis: Dora
Solèr
Stiftmessen: Juli und Luzia
Candinas-Hossmann; Juli
und Irene Genelin-Hagen;
Martin und Maria Solèr-
Sgier und Renaldo und
Sigisbert Solèr; Marianne
Casutt; Pieder Caduff-Pfister

Sonntag, 25. Oktober

09.30 Uhr **Ilanz:** Firmung 6. Klasse
11.00 Uhr **Ilanz:** Firmung 1. Oberstufe
13.00 Uhr **Ilanz:** Taufe Matilde Da
Silva

Dumengia, ils 25 d'october

09.30 **Schluein:** Survetsch divin
eucaristic
10.45 **Sagogn:** Survetsch divin
eucaristic

Mesjamna, ils 28 d'october

09.00 **Sevgein:** Survetsch divin
eucaristic

Donnerstag, 29. Oktober

09.00 Uhr **Ilanz:** Eucharistiefeier

Venderdis, ils 30 d'october

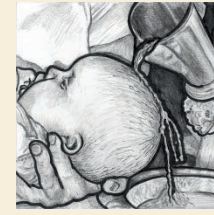
09.30 **Sagogn:** Survetsch divin
eucaristic

Rosenkranzgebet

Jeweils am Montag um 17 Uhr in
der Pfarrkirche Ilanz

**Kloster der
Dominikanerinnen**

Zum Schutz der Schwesterngemeinschaft
gibt es vorderhand keine öffentlichen
Gottesdienste in der Klosterkirche. Ände-
rungen erfahren Sie zu gegebener Zeit im
Bezirksamtsblatt und auf der Homepage
des Klosters, www.kloster-ilanz.ch.

Taufen/Battens**Gianluca Tönz, Sagogn**

naschius ils 16 da mars 2020

batten ils 3 d'october 2020

Geniturs: Dominik e Patricia Tönz-Brugger

Ron Camathias, Ilanz

geboren am 3. April 2020

Taufe am 11. Oktober 2020

Eltern: Remo und Carmen Camathias-Peter

Yven Lombris, Sagogn

naschius ils 15. d'avrel 2020

batten ils 17 d'october 2020

Geniturs: Matthias e Vanessa Lombris-
Cahenzli

Matilde Da Silva, Ilanz

geboren am 12. August 2020

Taufe am 25. Oktober 2020

Eltern: Jorge und Carina Da Silva

Gottes Segen begleite die Täuflinge und
ihre Familien in eine glückliche Zukunft.

«In jedem Kind träumt Gott den Traum
der Liebe, in jedem Kind wacht ein
Stück Himmel auf, in jedem Kind blüht
Hoffnung, wächst die Zukunft, in jedem
Kind wird unsere Erde neu.»

Todesfälle/Mortoris**Gion Casaulta-Hossmann, Castrisch**

naschius ils 20 da schaner 1952

morts ils 27 d'uost 2020

Albertina Weber-Cadalbert, Ilanz

geboren am 1. September 1927

gestorben am 6. September 2020

La glisch perpetna sclareschi ad els.

Mitteilungen/ Communicaziuns

Glaubenssache – sieben christliche Updates



In diesem Monat treffen wir uns zur zweiten Abendveranstaltung dieses Blocks, und zwar am **Sonntag, den 18. Oktober 2020, von 18 bis 19.50 Uhr in Sagogn**. Wir befassen uns mit der Thematik **Wozu ist Kirche gut?** Ja, so fragen viele Menschen heute, denn manche haben zwiespältige Erfahrungen mit der Kirche gemacht. Dennoch brauchen wir sie, damit die Vision und die Botschaft Jesu vom Reich Gottes, von einem Leben in Fülle für alle Menschen, nicht untergeht. Schon früh haben sich in den Gemeinden Grundaufgaben herausgebildet, die eine Gemeinde als christlich ausweisen: Verkündigung und Diakonie, Liturgie und Gemeinschaft (vgl. Apg 2,42–47). Sie gilt es auch heute zu pflegen. Die Feier der Sakramente sollen die Einzelnen stärken und ermutigen, aus einer Spiritualität im Geiste Jesu ihr Leben zu gestalten und an Gottes Reich mitzubauen.

Die weiteren Treffen finden folgendermassen statt:

Sonntag, 22. November, von 17.30 bis 19.25 Uhr in Ilanz
Der Tod hat nicht das letzte Wort

Sonntag, 13. Dezember, von 18 bis 19.50 Uhr in Sagogn
Wessen Geist durchweht die Welt?

Weitere Informationen entnehmen Sie dem Flyer, den Sie auf der Homepage oder im Schriftenstand unserer Kirchen finden.

Die Veranstaltung findet in Deutsch statt, es werden Unterlagen in Rätoromanisch abgegeben.

Oktober – Monat der Weltmission October – meins dallas missiuns



«Hier bin ich, sende mich!» – «Jeu sun cheu. Tarmetta mei!» schliesst an den Ausserordentlichen Monat der Weltmission 2019 an. Die Frage, die Jesaja hier beantwortet, geht auch an uns: Sind wir bereit, eine Sendung anzunehmen, aufzubrechen und uns auf das Abenteuer des Glaubens einzulassen? In diesem Monat wollen wir uns in Gedanken und im Gebet mit den Christen in anderen Ländern und Kontinenten, dieses Jahr besonders mit jenen im afrikanischen Guinea, verbunden wissen. Den Missionssonntag können wir dieses Jahr nicht im üblichen Rahmen mit Gastprediger und gemeinsame Mittagessen, von unserer Missionsgruppe organisiert, feiern. Dazu waren jeweils auch die anderen Pfarreien eingeladen. Doch feiern wir den Missionssonntag trotzdem. Er ist schweizweit festgesetzt auf den 18. Oktober. Der Gottesdienst wird entsprechend gestaltet und das Opfer für die Weltmission wird aufgenommen.

Gebet für den Monat der Weltmission 2020

*Guter Gott,
überall rufst du uns in deine Nachfolge,
in Guinea, in der Schweiz und auf der
ganzen Welt.
Du traust uns zu, deine Gesandten zu sein.
Das erfüllt uns mit Dankbarkeit und
Freude.*

*Schenke uns ein waches Ohr,
das deinen Ruf erkennt.
Gib uns Vertrauen, dass wir Aufbruch
wagen, in Vertrauen und Liebe.
Verleihe uns Ausdauer,
damit wir ans Ziel gelangen,
damit unser Wirken Früchte trägt
und zur Quelle des Lebens wird.*

*Regala a nus la statteivladad da Gobu
Yaza* e la sabientscha e mudestadad
da frà Clau. Pertgei sco Jesaja lein nus
sesalzar e rispunder a ti:
«Cheu sun jeu, tarmetta mei!»*

*Protegia ed accompogna nus sin nossas
vias, en Guinea, en Svizra e sigl entir
mund,
per che nus seigien da cuminonza
tias perdetgas denter nossas soras e
nos frars. Perquei rughein nus entras
Cristus, nies Signur.*

*Gobu Yaza war Taufbewerber und starb 1927 als Märtyrer in Guinea. Dieses Gebet wurde von missio Guinea und missio Schweiz gemeinsam geschrieben.

Erntedank Engraziament per la raccolta

Nus vein giu in zun fritgeivel onn. Sulegl e plievgia a dretg temps han schau crescher e madirar en abundanza. Persuenter astgein nus esser engrazievels.



Wer nicht mehr staunen kann, verlernt zu danken. Auch wenn wir unsere Lebensmittel im Supermarkt kaufen oder sogar online bestellen, sollten wir nicht vergessen, dass unsere Nahrung nicht selbstverständlich ist und dass nicht wir sie machen, sondern Gott sie uns schenkt. Einfach so. Aus Liebe. Darüber kann ich immer wieder staunen und dafür will ich immer wieder danken.

Mitteilungen Ilanz



Jubiläumsfest Alfred Cavelti 25 Jahre Pfarrer von Ilanz



Das für den 15. August vorgesehene Fest «25 Jahre Pfarrei Ilanz mit Pfarrer Alfred Cavelti auf dem Weg» wurde wegen der Pandemie auf den **Sonntag, 4. Oktober 2020**, verschoben. Dieses Datum passt gut, denn sur Alfred hat seinen Dienst in Ilanz am 1. Oktober 1995 angetreten.

Zur Zeit der Redaktion dieses Pfarreiblattes sieht es betreffend der Pandemie und der damit einhergehenden Unsicherheit nicht anders aus als im August. Und doch wollen wir, wenn irgendwie möglich, diesen für unsere Pfarrei wichtigen Meilenstein feiern. Um 10 Uhr wird der Gottesdienst in festlicher Weise gefeiert. Die Feier wird auch nach aussen übertragen, da der Platz in der Kirche beschränkt ist. Anschliessend lädt die Kirchgemeinde alle, auch solche, die nicht zum Gottesdienst kommen, zu einem **Apéro riche** ein, der vom Frauenverein organisiert und serviert wird. Bei gutem Wetter findet dieser im Pfarreigarten statt. Bei ungünstigem Wetter bietet das Pfarreizentrum (Saal, Kursräume, Pfarrwohnung) genügend Platz, so dass die nötige Distanz eingehalten werden kann. Weitere Informationen finden Sie im Schaukasten, auf der Homepage und im Bezirksamtsblatt.

Firmung

Wenn die Situation im Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie es zulässt, feiern wir am **Sonntag, 25. Oktober 2020**,

die Firmung. Sie war am 24. Mai vorgeesehen und musste ebenfalls verschoben werden. Die Firmanden wurden im letzten Schuljahr im Religionsunterricht auf diesen entscheidenden Schritt auf ihrem Glaubensweg vorbereitet. Der Firmweg mit den einzelnen Projekten, der sehr gut begonnen hatte, musste Anfang März abgebrochen werden und kann jetzt aus zeitlichen Gründen nicht fortgesetzt werden. Wir hoffen sehr, dass Gottes Geist, der in der Firmung zugesprochen wird, das ergänzt, was wir in guter Absicht begonnen haben. Die Schutzmassnahmen erfordern, dass wir die Teilnehmerzahl in der Kirche entscheidend einschränken. So werden wir zwei Gottesdienste mit je 15 bzw. 16 Firmanden und ihren nächsten Angehörigen feiern, um 9.30 Uhr und um 11 Uhr. So kann in der Kirche pro Firmand nur eine Bank reserviert werden. Es bleiben aber noch ein paar Plätze hinten in der Kirche frei, die mit der nötigen Distanz besetzt werden können. Wir müssen die geforderte Distanz einhalten. Für die übrigen Pfarreiangehörigen findet der Gottesdienst am Vorabend um 17 Uhr statt.

Der Gottesdienst wird nach aussen übertragen (bei schlechtem Wetter in den Pfarreisaal). Im Garten werden Stühle stehen. Die Glennerstrasse wird von 9.30 bis 12 Uhr für den Verkehr gesperrt sein.

Auf ein Rahmenprogramm (Apéro, Ständchen der Stadtmusik) müssen wir leider verzichten.

Der Gottesdienst wird jeweils von einer Gesangsgruppe der Scola da Musica Surselva unter der Leitung von Rilana Cadruvi mitgestaltet.

Es sind **31 Firmanden**. Um **9.30 Uhr** empfangen das Sakrament der Firmung:

Lauro Bass
David Flurin Cabernard
Mariana Cravo Botedo
Mario Edelmann
Simone Fera
Dario Gartmann
Emanuel Gienal
Alessia Greto
Sarah Krol
Francisco Gouveia Neves
Diogo Neves Lopes
Suri Ruh
Hugo Victor
Simao Fernandes, Valendas
Sandro Martins Ribeiro, Valendas

Um **11 Uhr** empfangen das Sakrament der Firmung:

Eric Aranha Ferreira
Gino Arpagaus
Giannina Arpagaus
Daniel Asgodom
Elly Sue Bisquolm
Julia Maria Bräuer
Nicolas Cantieni
Dario Floris
Fiona Huonder
Lejda Lala
Hannah Pfister
Fabio Sac
Gian Andrea Schmid
Lucas Tomas Marques
Stella Rensch, Castrisch
Tin Maurin Gartmann, Falera

Liebe Firmanden. Ich freue mich, dass ich euch das Sakrament der Firmung spenden darf. Es ist das erste Mal in 43 Dienstjahren. Ich wünsche euch die Kraft des Heiligen Geistes auf eurem Lebensweg und euch und euren Familien einen gesegneten Firmtag.

Pfarrer Alfred Cavelti



Firmung 2018

Oktober – Rosenkranzmonat

«Das Rosenkranzgebet ist ein Gebet des Herzens, nicht des eifrigen Mundwerks» (Gabriele Burchardt). Die Hände haben etwas zum Greifen. Die Perlen und die Worte geben Halt und konzentrieren die Gedanken auf Christus, auf sein Leben, wie es die Bibel überliefert. Wie aber könnte man besser Christus näherkommen, als an der Seite seiner Mutter, die ihm am nächsten steht?



Communicaziuns Sagogn



Perdanonza Gronda

La secunda dumengia d'october ei nossa perdanonza. Auter che autras pleivs festivein nus il di dalla consecraziun dalla baselgia. Quella ei vegnida renovada da rudien ed ha survegniu in vestgiu baroc entuorn ils onns 1630. La consecraziun ei stada ils 8 d'october 1640. Lu ei la fiasta da Dedicaziun-baselgia vegnida fixada sin la dumengia suenter ils 8 d'october.

Uonn stuein nus desister dalla rama solemna da quella fiasta e festivar perdanonza senza processiuin, parada e musica. Las perscripziuns en connex cun la pandemia pretendan quei. Donn! Mo nus stuein setener vid las ordras statalas.

Tuttina celebren nus quella fiasta en in survetsch divin festiv allas 10.00. Nus sperein che biars prendien part ed envidein Vus cordialmein.



Fiasta dalla Creisma

Sche la situaziun pervia dil Covid-19 lubescha, festivein nus il sacrament dalla Creisma **dumengia, ils 8 da november 2020**. Quella fiasta vein nus stuiu refierer dil matg sin pli tard.

Ils cresmands da **Schluain** retscheivan quei sacrament el survetsch divin allas **9.30**.

A **Sagogn** ei la messa da Creisma allas **11.00**.

Ils cresmands ed ils geniturs vegnan informai en in scriber. Quella ed autras informaziuns actualas anfleis Vus adina silla pagina da casa: www.pfarrei-ilanz.ch

Communicaziuns Schluain



Fiasta dalla Creisma

Sche la situaziun pervia dil Covid-19 lubescha, festivein nus il sacrament dalla Creisma **dumengia, ils 8 da november 2020**. Quella fiasta vein nus stuiu refierer dil matg sin pli tard. Ils cresmands da **Schluain** retscheivan quei sacrament el survetsch divin allas **9.30**.

A **Sagogn** ei la messa da Creisma allas **11.00**.

Ils cresmands ed ils geniturs vegnan informai en in scriber. Quella ed autras informaziuns actualas anfleis Vus adina silla pagina da casa: www.pfarrei-ilanz.ch

Numnasontga

Uonn croda la fiasta da Numnasontga sin ina dumengia. Il memento pils defuncts e la viseta comunabla sin santeri ei previda per Numnasontga allas 10.00.

Communicaziuns Sevgein



Creisma/Emprema Sontga Communiun

Uonn vein nus ina suletta scolara ch'ei vegnida preparada per la Creisma. Stella Rensch retscheiva quei sacrament a Glion.

La fiasta dall'Emprema Sontga Communiun vein nus refiers sin l'auter onn. Aschia vein nus il medem turnus sco tschellas treis pleivs, nua ch'ils affons dalla tiarza classa primara vegnan all'emprema communiun.

Impuls



In Franz von Assisi (Festtag 4. Oktober) ist die Güte und die Liebe Gottes auf Erden sichtbar geworden. Die Güte und Liebe Gottes zu allen Geschöpfen. Franziskus predigt den Vögeln und er zähmt den Wolf von Gubbio. Am 29. November 1979 wurde er von Papst Johannes Paul II. zum Patron des Umweltschutzes erhoben. Die Liebe des Heiligen zur gesamten Schöpfung hat im säkularen Kalender den Welttierschutztag am 4. Oktober initiiert.

Zum Schmunzeln



DEGEN - MORISSEN - VELLA - VIGNOGN



Uffeci parochial

Sutvitg 28C
7144 Vella
www.pleiv-lumnezia.ch

Plevon

Sur Peter Aregger
Telefon 081 931 13 40
aregger.peter@bluewin.ch

Secretariat

Anita Sgier
Telefon 079 800 45 57
info@pleiv-lumnezia.ch

Messas

Venderdis, ils 2 d'october

17.00 **Morissen:** S. Messa e devoziun dil ss Cor da Jesus
Mfp Ulrich Caduff-Caduff

27. dumengia ordinaria

Dumengia, ils 4 d'october

A Vella dumengia dil S. Rusari

09.15 **Degen:** S. Messa
Mfp Elisabeth Pfund-Capaul e geniturs,
Margreta Blumenthal

10.30 **Vella/Pleif:** S. Messa e cuorta devoziun
Mfp Maria Ursula Lombris,
Paulina e Robert Derungs,
Martin Giusep Blumenthal

Mardis, ils 6 d'october

17.00 **Vella/S. Roc:** S. Messa
Mfp Catrina Blumenthal

Mesjamna, ils 7 d'october

08.30 **Vignogn:** S. Messa
Mfp Maria Barla e Christian
Foppa-Blumenthal

Venderdis, ils 9 d'october

17.00 **Morissen:** S. Messa

28. dumengia ordinaria

Dumengia, ils 11 d'october

09.15 **Vignogn:** S. Messa
Mfp Clara e Gion Flurin
Casanova-Caminada,
Gudegn Derungs

10.30 **Degen:** S. Messa
Mfp Julia e Rest Antoni
Schmidt-Cajochen,
Risch Lombris-Cantieni

29. dumengia ordinaria

Dumengia, ils 18 d'october

Unfrenda per la missiun mundiala

09.15 **Vella/Pleif:** S. Messa
Mfp Cecilia Demont,
Aldo ed Assunta Demont,
Georgina e Caspar Blumenthal

10.30 **Morissen:** S. Messa
Mfp Gion Balzer
Blumenthal-Collenberg

30. dumengia ordinaria

Dumengia, ils 25 d'october

09.15 **Degen:** S. Messa
Mfp Christian Blumenthal

10.30 **Vignogn:** S. Messa
Mfp Daniel Derungs-
Schnider, Laurenzia e
Hasper Antoni Gartmann

Mardis, ils 27 d'october

17.00 **Vella/S. Roc:** S. Messa
Mfp Maria Antonia ed Otto
Antoni Lombris-Tuor

Mesjamna, ils 28 d'october

08.30 **Degen:** S. Messa
Mfp Magdalena Catrina e
Gion Risch Capeder-Solèr

Venderdis, ils 30 d'october

17.00 **Morissen:** S. Messa

Communiun dils malsauns a casa

Venderdis, ils 2 d'october

Rusaris

Vignogn:
Mintga dumengia allas 17 uras

Morissen:

Mintga sera allas 17 uras

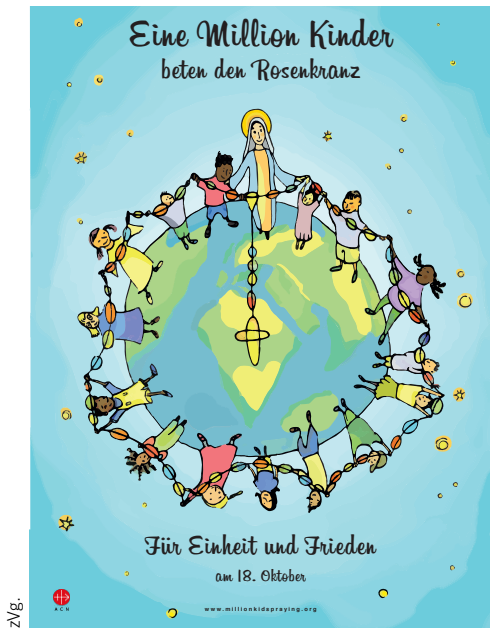
Missiun mundiala (Missio)

Missiun mundiala sco Baselgia dil mund

La Baselgia ei dapli che mo la baselgia el vitg. Igl ei ina cuminonza da pleivs sigl entir mund, che semetta en pils cristians ch'els sappien viver e festivar nossa cardientscha. Igl october ei il meins missiunaric. La missiun mundiala presenta mintg'onn ina tiara en in auter continent. Quella retscheiva lu era sustegn entras nossa generusadad. Uonn eis ei la populaziun da Guinea ell'Africa dil vest che drova nies agid e sustegn.

Plaid digl onn

Dapi igl onn 2003 dat ei en Svizra il «Wort des Jahres». E dapi 2004 ha era il lungatg romontsch in «Plaid digl onn». Per mei eis ei el mument buca capeivel, ei quei plaid manegiaus positiv ni negativ? Damai ch'il plaid «Luf» ei staus 2019, sai jeu metter avon ch'ei vegn declarau per in ni l'auter lungatg «Corona», «Social Distancing» ni «Eigenverantwortung» sco plaid digl onn 2020. Tgei che «Corona» vul dir savein nus tuts! Mo sco eis ei cun «Eigenverantwortung»? Segir era capeivel avunda. Mintgin porta sez responsabladad per quei ch'el fa e quei ch'el fa buc! Gest el context cun Corona ha quei plaid survegniu aunc pli gronda muntada. Jeu sundel buc in linguist, mo tenor miu meini astg'ins buca prender «Eigenverantwortung» plaid per plaid (wortwörtlich). El context cun Corona ei gie manegiau che mintgin sto surprender e tener responsabladad viers il concarstgaun. Il medem ei cul plaid «Social Distancing» – vul dir: tener distanza sociala. Manegiau ei pliprobabel tener distanza corporala. Jeu hai buc idea tgei plaid che vegn declaraus 2020 sco plaid digl onn. Mo ina proposta havess jeu: Sch'ins pren «Eigenverantwortung» ensemen cun «Sozial», dat ei responsabladad sociala, ni semplamein «Solidaridad»! Quei fuss lu era ina Missiun Mundiala, ni «Il giavisch dil 2020» sche mintgin vegness infectaus cul virus dalla solidaritad.



Die Idee entstand 2005 in Venezuela. Als an einem Bildstock mehrere Kinder den Rosenkranz beteten, hatten einige der anwesenden Frauen ein tiefes Erlebnis der Gegenwart der Gottesmutter. Einige dachten gleich an eine Verheissung von Pater Pio: «Wenn eine Million Kinder den Rosenkranz beten, wird die Welt sich verändern.»

«Kirche in Not» unterstützt diese Kampagne, weil sie sich nicht nur als pastorales Hilfswerk, sondern auch als Gebetsgemeinschaft versteht. Auch die Päpstliche Stiftung Aid to the Church in Need lädt alle ein, sich der Gebetskampagne anzuschliessen.

Eine Online-Anmeldung, um an der Kampagne teilzunehmen sowie weitere Hintergrundinformationen finden Sie auf der Homepage von «Kirche in Not», kirche-in-not.ch (Projekte). (sc/pd)

KEINE GEWALT!

Der «Internationale Tag der Gewaltlosigkeit» wird jährlich am 2. Oktober begangen. Auch wenn das Anliegen wichtig ist, gross bekannt ist der Tag nicht.

Internationale Tage gibt es viele. Sie haben jeweils mehrere Funktionen. Einerseits wollen sie die Öffentlichkeit über wichtige Themen aufklären, zugleich den Willen und Ressourcen zu globalen Lösungen mobilisieren oder Errungenschaften feiern. Jeder Internationale Tag bietet verschiedenen Akteuren die Gelegenheit, bewusstseinsbildende Aktivitäten zum Thema zu organisieren.

Allein im Monat Oktober sind 17 Themen auf insgesamt 14 Internationale Tage verteilt. Den Anfang macht seit 2007 der 2. Oktober als «Internationale Tag der Gewaltlosigkeit».

Gandhis Geburtstag

Der 2. Oktober wurde für diesen Tag gewählt, weil Mahatma Gandhi am 2. Oktober 1869 zur Welt kam. Gandhi hatte den gewaltfreien Widerstand bzw. den zivilen Ungehorsam als ein mächtiges Mittel in der politischen Auseinandersetzung genutzt. Spätere Proteste und Revolutionen wurden stark von der Idee des gewaltlosen Widerstands beeinflusst, so auch aktuelle Proteste gegen Konflikte, Ungleichheit, Ungerechtigkeit, Klimawandel etc. Alle Mitgliedsstaaten und Organisationen der Vereinten Nationen, aber auch andere Organisationen und Einzelpersonen sind am 2. Oktober aufgerufen, durch Bildungs- und Öffentlichkeits-



arbeit für Gewaltlosigkeit zu plädieren und einzustehen. Hierbei wird bewusst auf die Vorbilder Gandhi, Martin Luther King jr., Václav Havel oder Nelson Mandela hingewiesen.

Der Welttag ist nicht nur den grösseren Konflikten dieser Welt gewidmet, sondern blickt auch auf die Gewalt im Alltag und auf die Diskriminierung einzelner Gruppen. Um gewaltlos leben zu können, müssen entsprechende Bedingungen geschaffen werden. Hierzu gehört u. a. die Stärkung der Rechte von Frauen, Mädchen und Minderheiten sowie die Bekämpfung der Armut. (sc)

Gewalt hat viele Gesichter. Der «Internationale Tag der Gewaltlosigkeit» wendet sich gegen jede Form von Gewalt.

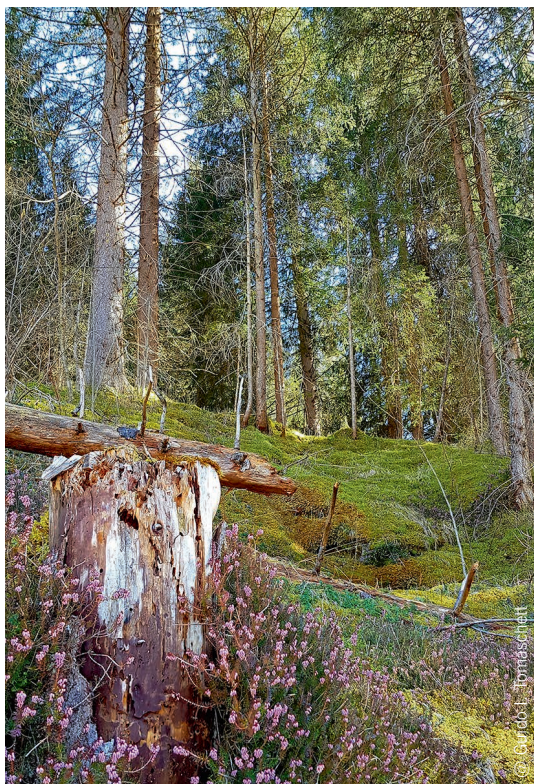
IL LUF, IL CURTIN EDEN E CORONA

Francestg d'Assisi ha inaga detg pli u meins il suandont: Segner, lai sespruar mei, da buca vegnir consolaus, mobein ch'jeu consoleschi. Buca ch'jeu vegni capius, mobein ch'jeu capeschi. Buca ch'jeu vegni carezaus, mobein ch'jeu carezi. Per quei che quel che dat, vegn a retscheiver.

«Allentschatta ha Dieus scaffiu il tschiel e la tiara. E la tiara era vita e senza fuorma, e stgiraglia schischeva sur la profunditad, mo il Spert dil Segner sgulatschava sur las auas.» E lu, el sisavel di, aschia raquenta la sontga Scartira: «Ussa ha Dieus detg: Che la tiara produceschi da tuttas specias creatiras viventas: Biestga, reptils e bestgas selvadias, scadin tenor sia specia. Ed igl ei vegniu aschia. Cheu ha Dieus viu ch'ei era bien.» (...) «E Dieus ha creau il carstgaun tenor sia semeglia ...» Maletgs plein veta e colurs vegnan encunter a nus duront che nus legin ord il cudisch da Moses. Empau pli tard udin nus co Adam ed Eva ston lu bandunar il curtin Eden. È quei enzatgei che dat da slignar.

«Il carstgaun duei reger sur dils pèschs dalla mar, sur dils utschals dil tschiel, sur dalla biestga, sur da tut ils animals dalla tiara e sur da tut ils reptils che semovan sin tiara.»

Quels paucs plaids san revelar en nus entirs cuolms da patratgs. E sche la sontga Scartira raquenta lu aunc vinavon a nus che Dieus ha benediu ils carstgauns e detg: «Seigies fritgeivels,



semultiplieci ed empleni la tiara, suttamettei ella e regi sur dils pèschs dalla mar, sur dils utschals dil tschiel e sur da tut ils animals che semovan sin tiara.» – lu sa quei schon dar ad ins da partertgar. Principalmein sch'ins vesa co il carstgaun svida la mar. El pren ord la mar tut quei ch'el po tier. El sdrappa naven dils animals sin tiara lur spazi vital. El tschuffenta l'aria e resca cheutier da stizzar o entiras parts dalla cadeina da nutriment. Utschals per exempel anflan buca pli ils insects ch'els drovan per nutrir sesez e lur pigns. Il carstgaun brischa giu senza fin e misericordia uauls per saver plantar leu silsunter ina monocultura da palmas. Ed el sedosta tgei ch'el po, da gie buc stuer parter sia patria cun animals che tuornan anavos el liug, nua ch'els eran antruras da casa e nua ch'els ein gia vegni per l'emprema ga extirpai. Per propi – ei para sco sch'il carstgaun havess priu plaid per plaid il Plaid da Diu. Denton cun ina differenza:

El viva quei plaid senza esser sapientivs ch'el ei vegnius sez scaffius tenor la semeglia da Diu.

Ei duvrass schi pauc per saver viver in cun l'auto, in sper l'auto. Gia egl onn 2004 cu nus vein udiu dil grond e sgarscheivel Tsunami ein nundumbreivels carstgauns s'engaschai per tut quels che vevan stuii pitir sut quella disgrazia. Ina solidaritad mai enconuschida tochen da cheu era tuttenina avon maun. Ed ussa danovamein: Igl eveniment Corona ha mussau alla carstgaunadad co ella sa ir entuorn in cun l'auto. Co ins sa ver quitau in per l'auto. Gidar in l'auto. Co ins sa risguardar in l'auto. Enteifer mo cuort temps ei l'aria entuorn igl entir Globus serevegnida. Ils flums ein seschubergiai. Las caneras setschassadas ed il carstgaun serevegnius. Ei duvrass schi pauc per schar daventar ord quei pign planet in paradisi. In curtin Eden. In liug, nua ch'il carstgaun viva in harmonia cun siu contuorn. Cun l'aria, culs animals, cun la tiara. Ei duvrass aschi pauc. Enstagl da quei entschevein nus danovamein a derasar stgiradetgna. Nus mein anavos tier igl emprem di da scaffiziun.

**Guido I. Tomaschett, Domat
Pictur-artist, scribent e diacon**

DIO AGISCE NEL NOSTRO MONDO

La presenza efficace di Dio e il no di Papa Francesco al «neo-pelagianesimo».

Il nucleo fondamentale della nostra fede consiste nella consapevolezza che Dio opera ancora e sempre di nuovo nella nostra realtà, nel nostro mondo e nella nostra vita. Tutta la spiritualità cristiana è plasmata di tale consapevolezza. L'agire dell'uomo presume l'agire di Dio; l'uomo è chiamato a co-opera con la volontà divina. L'agire di Dio nel mondo è la promessa di Gesù: «Ed ecco, io sono con voi tutti i giorni, fino alla fine del mondo» (Mt 28,20). La presenza efficace di Dio nel mondo è la promessa della sua cura e del suo amore verso il mondo che egli ha creato. Così diventa la nostra speranza e anche il compito per il nostro agire. Non tutto dipende da noi ma neanche l'opera di Dio nel mondo si realizza senza di noi.

Il neo-pelagianismo (Papa Francesco)

Papa Francesco ha parlato più volte del «neo-pelagianesimo»: è segno di una «mondanità spirituale, che si nasconde dietro apparenze di religiosità e persino di amore alla Chiesa, (la mondanità spirituale) consiste nel cercare, al posto della gloria del Signore, la gloria umana ed il benessere personale» (Evangelii Gaudium 93). Questa mondanità si alimenta del «neo-pelagianesimo autoreferenziale e prometeico di coloro che in definitiva fanno affidamento unicamente sulle proprie forze» (EG 94).

Il pelagianismo è la controversia sulla dottrina della grazia nel 5° secolo. Il monaco Pelagio sottolineava l'atto della creazione come dono della grazia di Dio. La natura umana – come creazione – è già grazia a causa di essere immagine di Dio. Perciò non può essere un peccato originale nella natura, perché Dio non crea il peccato. Anzi, l'uomo è chiamato a collaborare con la grazia di Dio e a evitare il peccato. Lungo la controversia soprattutto con Sant'Agostino la dottrina di Pelagio fu condannata come eresia. Pelagio enfatizza troppo forte il merito umano, oppure meglio la collaborazione dell'uomo. L'essere cristiano è un impegno radicale, chiede l'esistenza umana intera. Ma rimane il pericolo di sopravvalutare l'impegno umano e di sottovalutare la grazia di Dio.

La fiducia nella presenza efficace di Dio

Pensando alle parole del Papa possiamo vedere anche noi il tentativo del nostro agire e del nostro



Rembrandt van Rijn (1606–1669): La tempesta sul mare di Galilea, 1633, rubato all'Isabella Stewart Gardner Museum, Boston (1990).

merito: fare tutto secondo la volontà di Dio a «meritare» la grazia di Dio. Questo è uno sguardo egocentrico, così non vediamo il nostro prossimo. L'agire egocentrico è contrario all'agire di Cristo: Gesù andava ai poveri, agli ammalati, ai peccatori. Lo sguardo di Cristo vede i più bisognosi e vede la salvezza eterna per tutti gli uomini. La spiritualità cristiana non guarda per la prima cosa al benessere personale ma al bene degli altri. E non si fida troppo nelle opere umane, ma della presenza efficace di Dio nel mondo. Nel *Urbi et Orbi* a causa della pandemia Papa Francesco paragonava la situazione con la tempesta sul mare di Galilea mentre Gesù dormiva. «La tempesta smaschera la nostra vulnerabilità e lascia scoperte quelle false e superflue sicurezze con cui abbiamo costruito le nostre agende, i nostri progetti, le nostre abitudini e priorità. (...) Con la tempesta, è caduto il trucco di quegli stereotipi con cui mascheravamo i nostri «ego» sempre preoccupati della propria immagine.» La situazione pandemica ci invita a riflettere sulla nostra fede, sulla nostra consapevolezza nell'agire e nella presenza di Dio nel nostro mondo. Così la nostra fede non rimane una teoria, ma diventa esperienza vissuta.

*P. Stefan Geiger (OSB)
Pontificio Ateneo Sant'Anselmo, Roma/Schäftlarn*

JUGENDLICHER CARLO ACUTIS SELIGGESPOCHEN

Am Samstag, 10. Oktober, wird Carlo Acutis seliggesprochen. Er gilt als «Cyber-Apostel der Eucharistie». Er starb mit 15 Jahren an Krebs.



Geboren wurde Carlo Acutis 1991 in London, wo seine Eltern aus beruflichen Gründen wohnten. Wenige Monate nach seiner Geburt zogen seine Eltern zurück nach Italien, wo Carlo aufwuchs. Schon früh fiel seine tiefe Religiosität auf. «Sein Leben war ganz auf Gott ausgerichtet», berichtete seine Mutter in einem Interview mit der «Catholic News Agency» (CNA). Mit sieben Jahren empfing er die Erstkommunion, die von da an einen zentralen Platz in seinem Leben einnahm. Die Eucharistie bezeichnete er als seine «Autobahn in den Himmel».

Computer-Nerd

Carlo Acutis soll schon als Kind Fertigkeiten am Computer besessen haben, für die andere erst einige Semester Informatik studieren müssen. Er schrieb Algorithmen, gestaltete Webseiten und Layouts für Internet-Zeitungen. Sein Herzensanliegen war ein Online-Verzeichnis eucharistischer Wunder, die sich im Laufe der Jahrhunderte in verschiedenen Ländern ereignet haben. Auch in der Schweiz hat sich ein solches Wunder ereig-

net (Ettiswil, 1447). Zweieinhalb Jahre arbeitete Carlo Acutis an dieser Datenbank. Als er 14 war, war sie fertig. Aus der Datenbank hat sich eine Ausstellung entwickelt, die kostenlos abgerufen werden kann (www.miracolieuucaristici.org); sie ist auch in Buchform erhältlich.

Seine Mutter erzählte der Zeitung «Corriere della sera», dass Carlo ein fröhlicher Junge war, der Playstation spielte, seine Katze und seinen Hund liebte, gerne Actionfilme schaute und mit seinen Freunden Fussball spielte – und am Computer sass. Er war aber auch im Gemeindeleben sehr aktiv, betätigte sich als Katechet und kümmerte sich um Obdachlose, Flüchtlinge und andere Bedürftige.

Carlo Acutis starb mit 15 Jahren am 12. Oktober 2006 an Krebs. Sein Wunsch war, im Familiengrab in Assisi beigesetzt zu werden.

Seligsprechung in Assisi

Der Ritus der Seligsprechung von Carlo Acutis findet am Samstag, 10. Oktober, um 16 Uhr in der Oberen Basilika St. Franziskus in Assisi statt. (sc)

FORSCHUNGSERFOLG IM KRANKENHAUS BAMBINO GESÙ



Forscher des vatikanischen Kinderkrankenhauses und des schwedischen Karolinska Instituts haben herausgefunden, warum eine Covid-19-Erkrankung bei Kindern zu multisystemischen Entzündungen führen kann.

Die Bedeutung einer SARS-CoV-2-Infektion bei Kindern wird nach wie vor kontrovers diskutiert. Der Krankheitsverlauf scheint milder zu sein als bei Erwachsenen. Dafür ist das Risiko eines verzögerten multisystemischen Entzündungssyndroms (MIS-C) erhöht. Die Krankheit ähnelt dem seltenen Kawasaki-Syndrom, einer Gefässerkrankung bei Kindern, die in einigen Fällen bis zum Organversagen führen kann. Forschende des vatikanischen Kinderspitals Bambino Gesù und des

schwedischen Karolinska Instituts haben gemeinsam eine Studie mit 101 Kinder durchgeführt. Einige Kinder hatten eine Covid-19-Erkrankung ohne Symptome durchgemacht, einige hatten als Folge MIS-C entwickelt, einige waren vor Covid-19 am Kawasaki-Syndrom erkrankt. Die Forschenden bestätigten gegenüber «Vatican News», dass herausgefunden werden konnte, was diese Entzündungen auslöst; ein grosser Schritt für eine frühzeitige Diagnose und Behandlung. (pd)

ALLES ZUM ERNTEDANK

Jedes Jahr im Herbst werden die Altäre in den Kirchen farbenfroh mit Obst, Gemüse, Blumen und Getreide geschmückt: Anfang Oktober ist Erntedank.

Warum dieses Fest in der Kirche gefeiert wird, wie es entstanden ist und welche Bräuche es gibt, erfährst du hier.

Warum ein Erntedankfest?

Das Erntedankfest verweist nicht auf ein Ereignis im Leben Jesu Christi wie zum Beispiel Weihnachten oder Ostern. Mit den Erntedankfeiern danken wir Gott für all das, was die Natur wachsen lässt. In den letzten Jahren wurden an diesem Fest Themen wie Klimawandel, Globalisierung, Umweltverschmutzung, Massentierhaltung, Verschwendung von Lebensmitteln und gleichzeitige Hungersnöte immer wichtiger.

Wann ist Erntedank?

Es gibt im liturgischen Kalender keinen einheitlichen Tag für dieses Fest. Das Fest wird in der Schweiz meist am ersten Oktobersonntag gefeiert.

Ursprung und Bedeutung

Schon in vorchristlicher Zeit wurden in den verschiedenen Religionen und Kulturen Erntefeste gefeiert, bei denen für die Nahrung gedankt

wurde. Auch die ersten Christen feierten diese Dankesfeste. Die ersten Belege stammen aus dem 3. Jahrhundert.

Thanksgiving und Erntedank

Ist Thanksgiving die «amerikanische Version» unseres Erntedankfestes? Nein, Thanksgiving ist in den USA ein staatlicher Feiertag, der am vierten Donnerstag im November gefeiert wird. Thanksgiving ist ein Familienfest, das traditionell mit einem grossen Festessen mit typisch nordamerikanischen Nahrungsmitteln gefeiert wird: Truthahn, Süsskartoffeln, Kürbis, Mais und Cranberries.

Das Fest soll auf die ersten europäischen Einwanderer zurückgehen, die ihren ersten Winter in Amerika nur dank der Unterstützung der heimischen Indianer überlebten. Weisse und Indianer feierten deshalb im nächsten Jahr (1621) das Erntedankfest der Indianer gemeinsam.

Auch in Kanada ist Thanksgiving ein gesetzlicher Feiertag und wird am zweiten Montag im Oktober gefeiert. Hier entspricht das Fest stärker dem europäisch-christlichen Erntedankfest. (sc)

Kennst du die Lösung?

- An welchem Wochentag wird das Erntedankfest gefeiert?
 - Montag
 - Dienstag
 - Sonntag
- Wem wird in der Schweiz traditionell für die Ernte gedankt?
 - Der Natur
 - Gott
 - Den Bauern
- In welchem Monat findet das Erntedankfest statt?
 - Immer im September
 - Immer im Oktober
 - Es gibt kein fixes Datum

Lösungen: 1c, 2b, 3c



HABEN SIE GEWUSST, DASS ... ?

Wissenswertes, Unterhaltsames und Neues auf einen Blick.

IMPRESSUM

Pfarreiblatt Graubünden
63/2020

Herausgeber
Verein Pfarreiblatt
Graubünden, Via la Val 1b
7013 Domat/Ems

Redaktionskommission
Wally Bäbi-Rainalter, Promena-
da 10a, 7018 Flims-Waldhaus
wally.baebi@pfarreiblatt-gr.ch

Redaktionsverantwortliche
Sabine-Claudia Nold, Bären-
burg 124B, 7440 Aedeer
redaktion@pfarreiblatt-gr.ch

Für den Pfarreiteil ist das
entsprechende Pfarramt
verantwortlich.
Adressänderungen sind an
das zuständige Pfarramt Ihrer
Wohngemeinde zu richten.
Bitte keine Adressänderungen
an die Redaktion.

Erscheint
11 x jährlich, zum Monatsende

Auflage
17 000 Exemplare

Das Pfarreiblatt Graubünden
geht an Mitglieder der Kirch-
gemeinden von Albulas, Ardez,
Bonaduz-Tamins-Saïental,
Breil/Brigels, Brienz/Brinzauls,
Cazis, Celerina, Chur, Domat/
Ems-Felsberg, Falera, Flims-
Trin, Landquart-Herrschaft,
Ilanz, Laax, Lantsch/Lenz,
La Plaiv/Zuoz, Lumnezia miez,
Martina, Paspels, Pontresina,
Rhäzüns, Rodels-Almens,
Sagogn, Samedan/Bever,
Samnaun, Savognin, Schams-
Avers-Rheinwald, Schluein,
Scuol-Sent, Sevgein, Surses,
St. Moritz, Tarasp-Zernezz,
Thuisis, Tomils, Trimmis,
Untervaz, Vals, Vorder- und
Mittelprättigau, Zizers.

Layout und Druck
Casanova Druck Werkstatt AG
Rossbodenstrasse 33
7000 Chur

Titelbild: Kinder spielen im
Herbstlaub, Foto: Adobe Stock



Ich bin der Weinstock, ihr seid die
Reben ... Joh 15,5

... der 71-jährige Schauspieler
Gérard D pardieu vor wenigen
Wochen in der Alexander-
Newski-Kathedrale in Paris als
«**orthodoxer Christ**» getauft
wurde? Dies vermeldete die
russische Nachrichtenagentur
«Ria Nowosti».

... der **Papst** am **3. Okto-
ber** seine neue Enzyklika
«**Fratelli tutti**» (Alle Brüder)
in Assisi unterzeichnet?

Ein Mann kommt aus der Kirche. Der mis-
sionseifrige Pfarrer zieht ihn beiseite und
redet ihm ins Gewissen: «Du musst in die
Armee des Herrn eintreten.» Der Mann
antwortet: «Aber ich gehöre schon zur
Armee des Herrn!» – «Warum sehe ich
dich dann nie in der Kirche, mein Sohn?»
Der Mann schaut verstohlen zur Seite und
flüstert: «Ich bin beim Geheimdienst ...»

... Sie auf der romanischen
Seite www.pieveldadiu.ch das
jeweilige Sonntagsevangelium,
die Texte des Zweiten Vatica-
nischen Konzils und Gebete
finden?

... der Verein **Jakobsweg Graubünden** im
Oktober gleich **vier Anlässe** anbietet?
Sa, 3. Oktober: Zweiter Jugendpilgertag
Mo, 5. Oktober: Pilgerstamm
Sa, 10. Oktober: Samstagspilgern
Di, 13. Oktober: Mit Wolfgang Sieber
auf dem Kolumbansweg
Weitere Infos und Anmeldung auf der
Homepage www.jakobsweg-gr.ch

... es auch religiöse Radiosendun-
gen gibt? **Radio Televisiun Ru-
mantscha**: Sonntag, 8 bis 9 Uhr,
«Vita e creta»
Radio Südostschweiz: Sonntag, ab
9 Uhr: «Spirit – ds Kirchenmagazin
uf RSO»



Zeit der Ernte – Zeit des Dankens.

... am 20. Oktober der Abend «Beten mit
Leib und Seele» stattfindet? Der Abend
ist ein Angebot, ganzheitlich ins Gebet
zu kommen. Nach einer halben Stunde
Leibesübungen unter Anleitung folgt
eine halbe Stunde gemeinsame Schwei-
gemeditation. Geleitet wird der Abend
von der Exerzitienleiterin Sr. Monika
H ppi (OP). Dienstag, 20. Oktober, 19.30
bis 20.30 Uhr, Haus der Begegnung,
Klosterweg 16, Ilanz. Anmeldung unter
www.hausderbegegnung.ch